



Der Stadtsportverband Bad Laasphe ehrte gestern Abend zahlreiche Sportler für ihre Erfolge. Eine besondere Ehrung gab es allerdings nur für Hartwig Kuhli für dessen jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Foto: Timo Karl

Den sportlichen Ruf untermauert

BERMERSHAUSEN Stadtsportverband Bad Laasphe bilanziert: Kreisweit dritthöchster Deckungsgrad

Mit der Zahl der Einwohner ging aber auch die der Mitglieder leicht zurück.

tika ■ Erst das Vergnügen, dann die Arbeit: Bevor der Stadtsportverband Bad Laasphe gestern Abend in der Schützenhalle in Bermershausen seine Bilanz zog, ehrten die Verantwortlichen zahlreiche Sportler für ihre Erfolge und ehrenamtliches Engagement (siehe Extrabericht auf dieser Seite). Ob der anstehenden Ehrungen war die Versammlung ungewöhnlich gut besucht – zur Freude des Vorstandes.

Im Rahmen der sich anschließenden Vertreterversammlung fiel die grundsätzliche Bilanz über die Entwicklung der Mitgliederzahl dann durchaus konträr aus. Unter dem Strich allerdings blieb die Erkenntnis, dass Bad Laasphe eine sportliche Kommune ist. Denn: Mit über 50 Prozent aller Einwohner sind mehr als die Hälfte der Menschen aus der Lahnkommune Mitglied in einem Verein. Kreisweit ist dieser Deckungsgrad einzig in Erndtebrück (60,3 Prozent) und Bad Berleburg

(53,1 Prozent) höher. „Der Deckungsgrad in Bad Laasphe ist damit der dritthöchste im Kreisgebiet“, erklärte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Bad Laasphe, Rolf Davidis. Allerdings sank die Zahl der Mitglieder in den 32 Bad Laaspher Mitgliedsvereinen im Vorjahr um 270 auf insgesamt 6940. Der Grund dafür lag auf der Hand: Die Einwohnerzahl in Bad Laasphe ging um 637 auf 13 639 Menschen zurück.

„Den Schwerpunkt der Tätigkeit des Stadtsportverbandes bildete die Durchführung von Stadtmeisterschaften“, berichtete Davidis. In den Disziplinen Boule, Schach, Tischtennis und Seniorenfußball ermittelten die Einzelsportler und Mannschaften ihre Meister. Gemeinsam mit dem Stadtsportverband Bad Berleburg sowie dem Gemeindegemeinschaftsverband Erndtebrück organisierten die Lahnstädter zudem den Wittgenstein-Cup im Männer- und Frauenfußball, im Volleyball sowie im Tischtennis.

Doch nicht nur durch die Teilnahme an diesen Wettbewerben trugen die Sportler dem Ruf als sportliche Kommune Rechnung, sondern auch durch den Erwerb von Sportabzeichen. Insgesamt 295 dieser Ab-

zeichen verliehen die Verantwortlichen im Vorjahr im Bad Laaspher Stadtgebiet, berichtete Sportabzeichen-Obfrau Elke Feist. Den größten Anteil daran hatten Schüler im Alter von zehn bis 13 Jahren mit 159 Abzeichen. Im Vereinsranking war der TV Feudingingen mit 55 Sportabzeichen am stärksten vertreten, gefolgt durch den TuS Niederlaasphe (17), die DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe (2) und den TV Laasphe (1). Unter den Schulen war das Städtische Gymnasium mit 139 Abzeichen vorne – in absoluten Zahlen. Relativ lag jedoch die Grundschule Niederlaasphe mit 52 Sportabzeichen bei 72 Schülern vorne – dies bedeutete eine Quote von 72 Prozent.

Keine Überraschungen gab es im Rahmen der Wahlen: Der Vorsitzende Rolf Davidis (Schützenverein Herbertshausen) – er ging in seine vorletzte Amtszeit –, Schriftwart Armin Schäfer (FSV Puderbach), Jugendwart Frank Wunderlich (Schieß- und Schützenverein Feudingingen) sowie Frauenwartin Angelika Walke (TV Laasphe) erhielten Bestätigung. Zweiter Kassenprüfer ist nun Volker Schäfer vom TuS Niederlaasphe. Weiterhin vakant blieb der Posten des zweiten Vorsitzenden.